

Magisterarbeit

Magisterarbeit „Die Europäisierung der britischen Öffentlichkeit. Zwei Fallstudien (1950 und 1961)“

In der Magisterarbeit wurde die identitätsstiftende Funktion von Öffentlichkeit am Beispiel der transnationalen, europäischen Identität untersucht. Ziel war es zu prüfen, ob und inwieweit durch das Kommunikationssystem Öffentlichkeit Europäische-Identität-stiftende Kommunikationsinhalte in Großbritannien vermittelt wurden.

Im theoretischen Teil der Magisterarbeit wurde diskutiert, warum Öffentlichkeiten (Gerhards/Neidhardt) zu den wichtigsten identitätsstiftenden Instanzen für Kollektive in modernen Gesellschaften zählen. Im Anschluss daran wurde erläutert, was unter Identitäten (Anderson) zu verstehen ist und wie sie entstehen. In einem weiteren theoretischen Kapitel wurde erörtert, welcher Kommunikationsraum (Kleinsteuber) für die Vermittlung identitätsstiftender Kommunikationsinhalte in Großbritannien während des Untersuchungszeitraums am relevantesten war und analysiert werden sollte.

Im anschließenden Europäisierungskapitel wurde erläutert, warum der Prozess der Europäisierung (Gerhards) als ein Identitätsstiftungsprozess verstanden werden kann. Gerhards Europäisierungskonzept wurde als Ausgangspunkt für die Formulierung eines fünfstufigen identitätsstiftenden Europäisierungsprozesses verwandt. Darüber hinaus wurden britische Konstruktionselemente europäischer Identität definiert und festgelegt, auf welcher Europäisierungsstufe sie vermittelt werden.

Nach diesen britischen Konstruktionselementen europäischer Identität wurde in einer Inhalts- und Argumentationsanalyse geforscht. Quellengrundlage bildeten die beiden britischen Wochenzeitschriften Economist und New Statesman (and Nation).

Die Inhaltsanalyse kam zu dem überraschenden Ergebnis, dass durch die untersuchten Medien während der beiden Stichproben in den Jahren 1950 und 1961 zahlreiche Konstruktionselemente europäischer Identität vermittelt wurden, die den unteren Stufen des Europäisierungsprozesses zuzuordnen sind. Somit konnte das Fazit gezogen werden, dass im Untersuchungszeitraum in der britischen Öffentlichkeit zwar keine europäischen Identitäten entstanden, zumindest aber fundamentale identitätsstiftende Grundbausteine vermittelt wurden.